

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93/94 (1929)
Heft: 22

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Druckstöße in Pumpensteigleitungen. — Die Siedlung Karlsruhe-Dammerstock. — Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau. — Das Aare-Kraftwerk Klingnau. — Mitteilungen: Fortsetzung der Elektrifikation der Schweizerischen Bundesbahnen. Ausfuhr elektrischer Energie. Schweizer. Bundesbahnen. Diskussionsversammlung des S.E.V. in Olten. Die Gesamtlänge der Eisenbahnen der Erde. Gegossene Aluminiumrahmen für Automobile. Gewerbeschulhaus und

Kunstgewerbemuseum in Zürich. Diskussionsvorträge aus der Elektrotechnik an der E.T.H. — Nekrologe: Stephan Löffler. — Preisausschreiben: Sicherheitsvorlagen für Niederdruck-Azetylenentwickler. — Wettbewerbe: Verwaltungsgebäude der Kantonalbank in Solothurn. Protestantische Kirche in Landeron. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. — Sitzungs- und Vortrags-Kalender.

Druckstöße in Pumpensteigleitungen.

Von O. SCHNYDER, Ingenieur der L. von Roll'schen Eisenwerke Klus.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass in den Steigleitungen von Zentrifugalpumpen bei rascher Änderung der Fördermenge die Betriebsicherheit der Anlagen heruntersetzende Druckschwankungen auftreten können, wie auch dass sich diese durch richtiges Eingreifen des Absperrorgans und genügendem Schwungmoment der Maschinengruppe innert mässigen Grenzen halten lassen. Es ist Sache der Theorie, wegweisend für das anzunehmende Schliess- und Öffnungsge setz des Absperrorgans zu wirken und über die zu erwartenden Druckschwankungen Aufschluss zu geben. In der Festschrift zu Prof. Dr. A. Stodolas 70. Geburtstag¹⁾ hat Prof. Dr. E. Hahn (Nancy) in „Etude sur les coups des bâliers dans les conduites de refoulement des pompes centrifuges“ die Druckvorgänge auf Grund der Theorie von Allievi einer Analyse unterzogen. Die vorliegende Abhandlung soll hierzu, unter Berücksichtigung der neueren Arbeit von Löwy und namentlich durch Heranziehung anschaulicher graphischer Methoden, wie sie bereits Kreitner für Rohrleitungen mit freiem Auslauf durchgebildet hat, einen Beitrag liefern.

Der Berechnung der Druckstöße stehen nun folgende Beziehungen zur Verfügung:

1. Die Abhängigkeit der Arbeitshöhe H_P des Kreiselsrades von der Schluckmenge Q und der Drehzahl n . Es ist $H_K = F(Q, n)$ oder wenn an Stelle von Q die Geschwindigkeit c_P am Einlauf in die Steigleitung, und der Drehzahl n die Winkelgeschwindigkeit ω eingeführt wird: $H_K = F(c_P, \omega)$.

Eine Relation, die auch auf den nicht stationären Betrieb mit guter Annäherung ausgedehnt werden darf, da gewöhnlich die in der Pumpe befindliche Wassermenge gegenüber der in der Rohrleitung zu klein ist, um eine belangbare Massenwirkung zu erzeugen. Nehmen wir c und ω im Pumpenbereich positiv an, so bedecken die Werte $c < 0, \omega < 0$ das Wirkungsfeld der Rades als Turbine, $c < 0, \omega > 0$ das der Bremse. Das Verhalten des Rades in den beiden ersten Gebieten ist durch umfangreiche Literatur und Bremsversuche bekannt, während man zur Erfassung des dritten Bereiches, worüber veröffentlichte Versuchsergebnisse nur von W. Aebi vorliegen, auf hydrodynamische Spekulationen angewiesen ist. Abb. 1 zeigt die Charakteristik eines normalen Rades bei unveränderlicher Arbeitshöhe, Abb. 2 jene für konstante Winkelgeschwindigkeit.

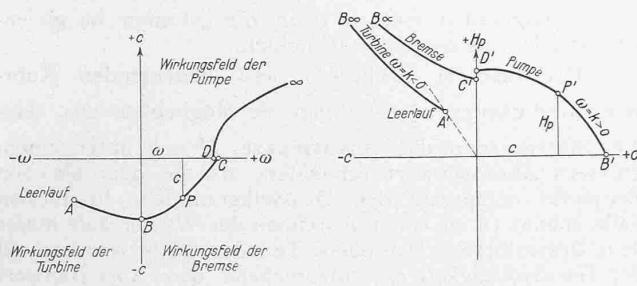


Abb. 1.

Abb. 2.

digkeit. Sieht man von geringfügigen Abweichungen ab, die in mechanischen Einflüssen ihre Ursache haben, so sind die beiden Kurvenbilder einander in dem Sinne verwandt, dass jedem Punkt P der $(H = k)$ -Kurve mit den Koordinaten ω, c , ein Punkt P' der $(\omega = k)$ -Kurve mit den

¹⁾ Vergl. Band 93, S. 244 (11. Mai 1929).

Koordinaten H_P, c' durch die Ähnlichkeitsbeziehungen $H_P = H_K \frac{\omega_K^2}{\omega^2}$ und $c' = H_K \frac{\omega_K}{\omega}$ zugeordnet ist. Wobei zu beachten bleibt, dass sich die beiden Uebertragungsgesetze nur auf gleichsinnige Drehrichtungen erstrecken.

2. Die Bewegungsgleichung der rotierenden Maschinengruppe. Bedeutet Θ das auf die Rotationsaxe bezogene Massenträgheitsmoment, M_A das treibende, M_W das widerstehende Moment, so beträgt die zeitliche Änderung des Dralles

$$\Theta \frac{d\omega}{dt} = M_A - M_W \quad \dots \quad (1)$$

3. Der Druckhöhenverlust H_W im Drosselorgan. Er lässt sich als Funktion der Stellung ψ und der Geschwindigkeit c ansetzen zu

$$H_W = c^2 h(\psi) \quad \dots \quad (2)$$

4. Die partiellen Differentialgleichungen für die nicht stationäre Strömung der kompressiblen Flüssigkeit in der elastischen Rohrleitung

$$\frac{\partial c_R}{\partial t} + c_R \frac{\partial c_R}{\partial x} = -g \frac{\partial H_R}{\partial x} - \lambda c_R^2$$

$$\frac{\partial c_R}{\partial x} = -\frac{g}{a^2} \frac{\partial H_R}{\partial t}$$

die bei Vernachlässigung des Reibungsausdrucks λc^2 und des quadratischen Gliedes $c \frac{\partial c}{\partial x}$ bei konstanter Druck-Fortpflanzungsgeschwindigkeit a , das allgem. Integral besitzen:

$$H_R = H_0 + F\left(t - \frac{x}{a}\right) - f\left(t + \frac{x}{a}\right) \quad \dots \quad (3)$$

$$c_R = c_0 + \frac{g}{a} F\left(t - \frac{x}{a}\right) + \frac{g}{a} f\left(t + \frac{x}{a}\right) \quad \dots \quad (4)$$

5. Die Randbedingung am Einlauf in die Steigleitung. Sie ist je nach den Umständen verschieden. Tritt kein Abreissen der Wassersäule auf, d. h. bleibt $H_R > 0$, so gilt

$$\text{falls } c > 0 \quad H_R = H_P - H_W \quad \dots \quad (5a)$$

$$\text{falls } c < 0 \quad H_R = H_P + H_W \quad \dots \quad (5b)$$

und bei vollständig abgeschlossenem Absperrorgan

$$c_R = 0 \quad \dots \quad (5c)$$

6. Die Randbedingung an der Mündung $x = l$ der Leitung. Hier lässt sich bei genügend grossem Auslaufbecken, indem nur unbedeutende Wasserspiegelsschwankungen auftreten, die Druckhöhe als konstant betrachten.

$$H_R = H_K \quad x=l$$

Der Zusammenhang zwischen den beiden gegensinnig verlaufenden Druckwellen $F\left(t - \frac{x}{a}\right)$ und $f\left(t + \frac{x}{a}\right)$ ergibt sich aus Gleichung 3

$$H_K = H_K + F\left(t - \frac{L}{a}\right) - f\left(t + \frac{l}{a}\right)$$

$$f\left(t + \frac{l}{a}\right) = F\left(t - \frac{L}{a}\right) \quad \dots \quad (6)$$

Die Reflexionswelle f besitzt den Wert der Primärwelle F in einem um die Reflexionszeit $2l/a$ früheren Zeitpunkt. Bezeichnen wir die Aufeinanderfolge der Druckphasen

$$0 < t < \frac{l}{a}, \quad \frac{2l}{a} < t < \frac{4l}{a}, \quad 2(i-1) \frac{l}{a} < t < \frac{2i}{a}$$

mit $1, 2, \dots, i-1$ und $i-1$ und die Druckhöhen schwankung H_{ζ_i} in der i -Phase mit H_{ζ_i} , dann schreiben sich die Gleichungen (3), (4) und (6) in der Form

$$H_{\zeta_i} = +F_i - f_i \quad \dots \quad (7)$$

$$c_{Ri} = c_0 + \frac{g}{a} (F_i + f_i) \quad \dots \quad (8)$$

$$f_i = +F_{(i-1)} \quad \dots \quad (9)$$

und man findet durch Elimination der Primärwelle F aus den Gl. (7) und (8) die Gleichung

$$H_{\zeta_i} = +\frac{a}{g} (c_0 - c) - 2f_i \quad \dots \quad (10)$$